

Zit mit gedult erwarten müösen. Niws habent wier nichts als der alten Frauw Königin [A n n e d'A u t r i c h e] tot [diese war am 20. Januar gestorben], wie aller orten bekant sin wirt. So minem ... H. etwas in Combt, ist är gebäten so äs imme nit zuo was sich sagen last mich vertraulich zuo berichten".

Original, Siegel flachgedrückt - AH 47, 364-365 - Blatt 364^V und 365^R leer

179

1666 Januar [n. 4.], Stans

A

SCHREIBEN VOM [LANDAMMANN VON NIDWALDEN], RITTER JOHANN FRANZ STULZ, AN DEN [ZUGER] TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, [ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, LANDESHPTM. [DER FREIEN AEMTER], BADEN

"Des Herrn beliebtes vom 4. dis hab ich wol empfangen, bin damit erfreüt worden, das der Herr nach Baden [an die gemeineidg. Tagsatzung als Abgesandter Zugs] verornnet worden ist, die spanischen Muges hätent sonsten aller orten umb sich bisen wollen, willen äs bi uns der bruch, alle Zit den regierten Landtman uf alle tagsatzungen zuo sickhen, hat das wol nit wider tuon können, allein habent wier kein gesatz nur einen zuo schickhen, und wan ich an dem nüen Jars tag nit ein fal gedan, das ich nit hab riten mögen so hättent Min gnädige H. [Landammann und Landrat] mich näbent H. [alt] Landtman [Johann Ludwig] L u s s i geschickht, beseret doch mier anfangen ein wenig, willen H. Landtman Lussi so spanisch das man Jnne wit schmeckht von geis geruch, und der französisch fackhion zum gfallen tuot was är muos, zwiflen ich är werde mich was dis mol zuo Baden verhandlet nit vertraulich berichten, nur oben ab, also hab ich nit underlassen wollen, den H. zuo ersuochen und fründtlich zuo biten, wan äs Imme nit zuowider, mich doch nach folländung der tagsatzung von hus us [aus Zug] des gantzen verlaufs vertraulich zuo berichten. Der H. verzüche mier rächt diser Frächheit, wan ich nit das guote vertrauen an dem H. gespürte und Erfaren, wolt ich nit so wit fragen, zuo begäbenter glägenheiten wil ich das minige der schuldigkeit nach auch trüwlich Erstaten, und also für bas und in das künftige in solchem vertrauen und fester ufrichtigkeit mit dem Herrn Conversieren und handeln als mit einem liblichen bruoder. Zwiflen gantz nit min hochgeerter H. desen auch gesinet, Got wolle der H. ratschlag sägnen, allein muos man böses mit bösem vertriben, und nur fri ein ärnsthafte reselluzion abfassen und hartzhaft in die Sach gan, wan

man mit ärnst uf ein gesantschaft [der eidg. Orte nach Frankreich] dringen wirt, zwiflen ich nit das blat im kalländer werde sich umbkeren. Der [franz. Ambassador] H. [François] M u l l i e r wurt das nit gürn gesächen, man hat zuo for den H. [Jean] Tellebardo [D e l a B a r d e] nimer mit bas uf die fües bringen mögen, als mit trüewung einer solchen gesantschaft. Allein willen äs Jetz mächtig kalt wäter, zwiflen ich äs möchte krumm nasen geben, und einem oder dem andern zuo fast uf ein Siten gefrieren. Und die Einigkeit sambt dem Zuosamenhalten abermal wie for altem häro in obacht genommen werden.

Min ... H. ist gebäten, wan äs glägenheit sin wurde, H. Mulier Min dienst und gruotz zuo vermälden, mit vermälden, wan ich nit gefallen, were ich dismol auch zuo Baden, ich schrib dem H. alles in quotem und höstem vertrauen, wot nit das landtammann Lussi das Mindeste von unserem schriben wüste, wil är nit rächt unser beder fründt, nur for wärts etc.: wie ich dem H. zuo siner Zit Muntlichen berichten wil, wan H. Amman [Johann Peter] T r i n c k h l e r bi dem Herrn ist, ist der H. gebäten Jnne in Minem namen Min dienst und gruotz mit wünschung eines glückkhäftigen Jars anzuo mälden und zuo wünschen, är sölle sin herrisch härtzhaft gemüet dismol aber spüren lassen, wie är wol kan und schon oft gedan ...

P.S. bit noch mallen H. L[andammann] Lussy nüt anzuodüten oder zuo ofenbaren".

Original, mit Siegeln - AH 47, 366-367

180

1659 Dezember 13.

A

"WIDERANTWORTLICHER ... BERICHT GEGEN HERREN SCHULTHESSEN [HANS WILHELM] STEINBRUEGGERS [STEINBRUGG] VORGEWANDTE BESCHWAERDEN ODER CLAAGPUNCTEN, WYLANDT H. HAUPTMAN [HEINRICH I.] ZURLAUBENS SEL. VERLASSENSCHAFFT BETRAEFENDE"

"Erstlichen, das die güeter hus und hooff [St. Konrad in Zug] sambt fahrender Haab umb ein gantz lidenlichen Kauffschilling [an H e i n r i c h II. : Zurlauben] hingeben worden, khan sich nit erscheinen, aber wohl das mann den anschlag desto höher angenommen, damit die Vihle der schulden und mit minderm der Kinderen nachtheil möchtend bezahlt werden, wie dann solches den H. Vögten [diese folgen am Schluss] und Verwandten bekhandt, als welche deshalb gegen den H. Keüfferen starckhe pitt und einstendige anmahnung gethan.